Zeitschrift: Berichte der St. Gallischen Naturwissenschaftlichen Gesellschaft
Herausgeber: St. Gallische Naturwissenschaftliche Gesellschaft
Band: 86 (1993)

Artikel: Einleitung zur Vortragsreihe
Autor: Leuzinger, Serge
DOI: https://doi.org/10.5169/seals-832529

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 08.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Einleitung zur Vortragsreihe

Über exotische Tiere - vom australischen Känguruh bis zum afrikanischen Elephanten, oder von den seltensten Vogelarten Südamerikas und aus dem fernen Osten - ist bei uns ein breites Wissen vorhanden. Vor allem Fernsehfilme, aber auch reichhaltige Literaturen und Bücher haben uns die ferne Fauna in jede Stube gebracht. Geht es aber um Tiere unserer Heimat, so stösst man bald auf ein bedenkliches Informationsmanko. So gibt es bei uns einheimische Tierarten, die bereits ausgestorben oder vom Aussterben bedroht sind. Andere Tiere erfreuen uns auf den Waldspaziergängen, wie z.B. das Eichhörnchen, welches wir als drolligen Haselnussknacker kennen. So sind Wildparks und zoologische Gärten heute keine Sensationsschauen böser und giftiger Tiere aus allen Herren Länder mehr, sondern setzen sich hauptsächlich für den Fortbestand vieler Tierarten ein, sei es durch Zucht, Vermehrung und Aussetzen der Tiere.

Unser St.Galler Wildpark ''Peter und Paul'' hat mit der erfolgreichen Wiedereinbürgerung des Steinwildes diesen Sinn und Zweck vor bald einem Jahrhundert voll und ganz erfüllt. Die Daseinsberechtigung ist je länger desto mehr gegeben, setzt sich doch unser Wildpark heute besonders ein, nicht nur den Schülern der Region, sondern auch allen Mitbürgern und Tierfreunden unsere Wildtiere näher zu bringen.

Unser Wildpark feiert dieses Jahr sein 100-jähriges Geburtstagsfest. Dieses hohe Alter konnte aber nur dank vielen hundert Gönnerinnen und Gönnern erreicht werden, die uns jährlich ihren Obulus zukommen lassen. Somit ist nun auch die Zeit gekommen, allen Spendern und Gönnern zu danken; und dies will die Wildparkgesellschaft zusammen mit der Hochschule und der Naturwissenschaftlichen Gesellschaft in Form eines Jubiläums-Vortragszyklus tun. Diese zehn Vortragsabende sollen uns die Wildtiere im Gehege und die Fremdlinge, die in der Rotmonter Region wohnen, näherbringen. Es soll nicht die einzelne Tierart auf übliche Art und Weise dargestellt werden, sondern wir wollen das Problem des Menschen und des Tieres in unserer Kulturlandschaft beleuchten und Wege des Zusammenlebens finden.

Die Auswahl der Themata, das heisst das Tierartenspektrum des

Vortragszyklus musste durch Beschränkung auf zehn Abende in Grenzen gehalten werden. Deshalb wurde sie im vorliegenden Berichteband, um die ganze Thematik abzurunden, um einige zusätzliche, uns wichtig erscheinende Aspekte, die in den Vorträgen jeweils knapp Erwähnung fanden, erweitert.

Als Referenten haben wir bewusst Fachkräfte auserwählt, die niemandem verpflichtet sind. Heute wird vieles in Frage gestellt. So sind jetzt die Zoologischen Gärten beschäftigt, sich ein neues Leitbild zu geben; in absehbarer Zeit dürfte dies auch für die beliebten Wildparks gelten. So werden wir uns fragen dürfen, wie der fremde Referent unsere Tiere und unsere Institution sieht und welche Visionen für die grosse Wandlung des Umdenkens er uns aus fremder oder nicht-sankt-galler Optik darstellt. So lassen wir sie sagen, was sie denken. Wir hoffen, dass sie deutliche Signale setzen!

Dr. Serge Leuzinger